

Berlin, 30. September. Trotz der wenig günstigen Witterung am 26. September entwickelte sich an der gesamten Westfront eine rege feindliche Flugertätigkeit. In den zahlreichen erbitterten Luftschlachten feierte die überlegene Kampfkraft unserer Jagdfliegerkräfte wiederum hervorragende Triumphe. Der Gegner verlor an diesem Tage insgesamt 54 Flugzeuge und 10 Fesselballone. Davon wurden 48 Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen, 6 durch Flugabwehrkanonen zum Absturz gebracht. Bei diesem Erfolg sind unsere bekannnten Jagdflieger hervorstechend beteiligt, einzelne mit mehreren Luftsiegen. Leutnant Büchner schoß an diesem Tage 4 feindliche Flugzeuge ab und errang damit seinen 33.—36. Luft-

sieg. Oberleutnant Udet errang seinen 61. und 62., Oberleutnant Görzer und Leutnant Rumej ihren 43. und 44., Offizierstellvertreter Dörz seinen 29., Leutnant Blume seinen 26., Leutnant Becker seinen 17. und 18., Leutnant Kleist seinen 16. und Vizefeldwebel Hartmann seinen 15. Luftsieg. Von den 64 Luftsiegen wurden allein 30 in dem großen Kampfgebiet zwischen Maas und Mosel errungen. Trotz starken Bodennebels und Dunst war dort schon in den frühen Morgenstunden die eigene und feindliche Flugertätigkeit äußerst lebhaft. Der Gegner trat in geschlossenen Geschwadern bis zu 20 Flugzeugen auf und zeigte sich sehr angriffslustig. Wahrscheinlich hatte er Jagdverbände aller Fronten zusammengeschlossen. Für unsere Jagdflieger bot sich ein reiches

Arbeitsfeld. In Luftschlachten von bisher nicht gekannter Festigkeit rangen sie den an Zahl weit überlegenen Gegner nieder. Aus zwei feindlichen Geschwadern von 16 Flugzeugen, die nachts angreifen wollten, wurden bei Metz und Conslans 5 Flugzeuge abgeschossen. Der Rest konnte sich über die Front zurückziehen. Mittags hatten unsere Jagdkräfte die Herrschaft vollständig gewonnen. Infolge der erlittenen Verluste staute die feindliche Flugertätigkeit merklich ab. Der Gegner wurde beim Einsatz seiner Luftstreitkräfte vorsichtiger. Gegenüber diesen feindlichen Verlusten von 54 Flugzeugen und 10 Fesselballonen sind unsere Verluste gering. Wir verloren nur 5 Flugzeuge und einen Fesselballon.

Nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Ratichluß heute nachmittags 3 Uhr, nach einem arbeitsreichen, schaffensfrohen Leben, unser über alles geliebter Gatte, Vater, Schwager und Onkel

der königl. sächs. Kammerrat und Stadtrat Alfred Meichssner,

Inhaber des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.

nach kurzer schwerer Krankheit im 73. Lebensjahre sanft und ruhig verschieden ist.

Eibensok,
den 29. September 1918.

Das Begräbnis findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

In unsagbarem Schmerz
Hulda Meichssner geb. Knoll,
Rechtsanwält **Meichssner,**
Eugenie Meichssner,
Max Meichssner, 3. St. im Felde,
Susanne Meichssner
gleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Sonntag vormittag nach langem schweren Leiden unsere liebe gute Mutter, Stief-, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Marie Ida verw. Neuhahn geb. Schmidt
in ihrem 69. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Dies zeigen tiefbetäubt an
Walter Neuhahn, 3. St. beurlaubt, und **Frau im Namen aller Hinterbliebenen.**
Eibensok, den 30. September 1918.
Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen
Julius Robert Siegel
sagen wir zugleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Die trauernde Witwe **Anna Siegel** geb. Flemmig,
Familie **Konstantin Siegel.**
Wildenthal, 28. September 1918.

Speise - Karotten

eingetroffen. Heute Dienstag Verkauf auf dem oberen Bahnhof. Zentner 15 Mark.
Aline Günzel.

Verschiedene Plakate,
als
Nicht auf den Boden spucken usw.
Die Beschäftigung von Kindern in Fabriken betr.
Das Mitbringen von Hunden betr.
Warnungsplakate f. Wangenstuben.
Man bittet, das Bestellte sofort zu bezahlen.
Vorgen tu' ich nicht usw.
Bierpreisplakate.
Brotpreisplakate.
Zure leise zumachen.
Gontor.
Stickeri - Ausgabe.
Zutritt verboten!
Rauchen verboten!
Für Männer.
Für Frauen.
sind vorrätig in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

F. T.-F.
Mittwoch, den 2. Oktober, 8 Uhr abends **Versammlung** aller Dienstpflichtigen in der **Zentralhalle.** Anzug: Rock, Mütze.
Der Oberrührer.

Christliches, sauberes Dienstmädchen
gesucht.
Frau Ing. **Roser,** Dresden-A., Bergstraße 47.

Ein Hausgrundstück
mit etwas **Garten** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle des Bl.

Eine Stube, Küche und Kammer ist sofort oder später zu vermieten **ob. Grottenseckstr. Nr. 13.**

Gebrauchte, guterhaltene **Brückenwage** zu kaufen gesucht. Wo, zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Jungen Arbeiter oder **Arbeiterin** für lohnende Arbeit sucht **H. Klemm,** Winklerstraße 32.

Central-Theater.

Am **Mittwoch,** den 2. Oktober, ein Sonder-Programm!
Das gewaltige Drama **Erna Morena's:**

„Der Ring der Giuditte Foscari“
oder:
„Das Schicksal eines schönen Weibes“
in 3 Akten.

Sowie der Lustspiel-Schlager:
„Ossis Tagebuch“
oder:
„Eine Verlobung mit Hindernissen“
in 3 Akten.

Natur und aktuelle Begebenheiten.
Angenehme Stunden versprechend, ladet ein
Rich. Bonesky.

In Vorbereitung der große Kultur-Film:
„Tuberkulose“
in 3 Akten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Gustav Bethge u. Frau Meta geb. Weigel.
Eibensok, den 28. September 1918.

Die Verlobung unserer Tochter **Theodora** mit Herrn **Paul Tröger** zeigen wir nur hierdurch an.
Carl Brühlmann u. Frau.
Reichenbach, Vgtl, Sept. 1918.

Die Gewinnliste

der **3. Geldlotterie der Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung** ist eingegangen und kann während der Geschäftsstunden in der Geschäftsstelle des Bl. eingesehen werden. Kinder sind damit nicht zu beauftragen.

Steuer - Quittungsbücher
à 15 und 25 Pfg.
für sämtliche Steuern benutzbar, hält vorrätig
Emil Hannebohn.

Feldpost - Bestellungen
auf diese Zeitung nehmen **kändig an** alle Postämter oder Feldpostämter zu dem am Kopfe der Zeitung angegebenen Bezugspreise zuzüglich einer Umschlagegebühr von monatlich 50 Pfg., jedoch **nur für den Kalendermonat.** Die Bestellung kann auch durch Familienangehörige oder sonstige Bekannte in der Heimat bei jedem Postamt erfolgen.
Die Geschäftsstelle des Amtsblattes.

Einen Schleifereiarbeiter
und **Hof-Arbeiter** sucht
Bappensabrik Ficker.
Schöne sonnige Halb-Etage
per 1. Januar 1919 zu vermieten bei **Bäckerstr. Erich Pfändel.**